

Auftaktveranstaltung „Bürgerwerkstatt Verkehr“ **Öffentliche Veranstaltung der Gemeinde Kleinostheim** am Mittwoch, den 23. Oktober 2013, um 19.30 Uhr Maingauhalle, Kleinostheim mit ca. 150 Teilnehmer/-innen

Programm

- (1) Begrüßung
- (2) Beteiligung
- (3) Mobilität
 - Grundsätze und Trends
- (4) Themenspeicher
 - Ihre Fragen, Anliegen & Ideen
- (5) Weitere Schritte
- (6) Abschluss

1

Ergebnisse

zu (1) Begrüßung

Herr Bürgermeister Hubert Kammerlander begrüßt sehr erfreut die zahlreich erschienen Teilnehmer/innen der Auftaktveranstaltung Bürgerwerkstatt Verkehr und erläutert zum Hintergrund der Veranstaltung: Seit Jahren sei der Straßenverkehr das Hauptthema der Bürgerversammlungen. Daneben eröffneten die im Raum stehende Abstufung der B8 und weitere infrastrukturelle Veränderungen neue Chancen für die Gemeinde. Aus den genannten Gründen habe der Gemeinderat entschieden, zum Thema Verkehr bzw. Mobilität eine Bürgerbeteiligung durchzuführen.

zu (2) Beteiligung

Die beauftragte Moderatorin der Bürgerwerkstatt Verkehr, Frau Meyer-Marquart (Büro für Umwelt- und Regionalentwicklung, Obernbürg) erläutert den Rahmen und die Grundsätze der Bürgerbeteiligung, siehe Präsentation zum Downloaden (*Dokument A2, Folie 4 bis 8*).

zu (3) Mobilität

Als inhaltlichen Impuls stellt die Moderatorin einige gesellschaftliche Trends und Entwicklungen vor, die auf den Verkehr wirken und bei der Gestaltung des Verkehrs in Kleinostheim zu berücksichtigen sind, siehe Präsentation zum Downloaden (*Dokument A2, Folie 9 bis 23*)



zu (4) Themenspeicher

Die Anwesenden werden gebeten, ihre Fragen (weiße Karten), Anliegen (Herausforderungen), Wünsche und Anregungen (gelbe Karten) sowie gute Lösungen/Beispiele (grüne Karten) für die Gestaltung des Verkehrs in Kleinostheim zu notieren und an die bereit gestellten Wandzeitungen mit folgenden Überschriften zu heften (*Dokument A2, Folie 24-27*):

- Fußverkehr
- Radverkehr
- fließender Kfz-Verkehr
- Ruhender Verkehr/ Parken
- Öffentlicher personennahverkehr – ÖPNV
- Weitere Aspekte

Des Weiteren wird gebeten, auf der Karte der Aktion Notinsel für Kinder besondere Gefahrenpunkte zu markieren (*Ergebnis siehe Dokument A3, Seite 11*).

Die Moderatorin erläuterte, dass die Kartenbeiträge den Ideen- und Themenspeicher für den Gemeinderat und für weitere Veranstaltungen ergeben, der wortgetreu dokumentiert und nach weiteren Unterthemen strukturiert wird. Die Beiträge der Anwesenden einschließlich der Auswertung von zwei schriftlichen Beiträgen per E-Mail sind in den *Dokumenten A4 und A5* aufgeführt.

zu (5) Weitere Schritte

Die Moderatorin erläutert, dass weitere Werkstatt-Termine zur Gestaltung des Verkehrs geplant sind, die bei Bedarf von Fachbehörden und Fachplanern unterstützt werden. Für ein ergebnisorientiertes Arbeiten werden von den Teilnehmern folgende Grundsätze erwartet:

- offen sein für alle Argumente
- Verständnis für andere Interessen & Meinungen zeigen
- lösungs- und damit ergebnisorientierte Grundhaltung einnehmen
- bei Bedarf erfolgt Begleitung durch Fachbehörden und Fachplaner

Die Veranstaltungen finden wochentags statt, der Zeitrahmen beträgt ca. 2-3 Stunden.

Die Anwesenden werden gebeten, ihr Interesse an einer weiteren Mitwirkung an der Gestaltung des Verkehrs bzw. der Mobilität in Kleinostheim in bereit liegenden Listen einzutragen.

Die Auszählung ergibt folgendes Bild (einschl. Mehrfachnennungen):

Fußverkehr	Radverkehr	ÖPNV	Kfz-Verkehr einschl. Parken
12	10	12	32

Ein erster Werkstatttermin soll - in Abhängigkeit von ggf. erforderlichen Fachbehörden, Fachplanern und den räumlichen Möglichkeiten - Anfang Dezember dieses Jahres angeboten werden.

Die Veranstaltungen sind grundsätzlich öffentlich; zur Vorbereitung der Organisation wird allerdings um Anmeldung gebeten. Anwesende, die ihr Interesse bekundet haben, werden



schriftlich – per E-Mail oder per Post – eingeladen.

Die Ergebnisse der Auftaktveranstaltungen werden im Internet auf der Homepage der Gemeinde Kleinostheim veröffentlicht.

Abschließend bittet die Moderatorin um ein Feedback zur Veranstaltung, das folgendes Ergebnis zeigt:

Ihre Rückmeldung zur Veranstaltung:				Ihre Anmerkungen, Hinweise, Anregungen...
in Bezug auf				
Ablauf Moderation	XXXXXX XXXXXX X	X	XXX X	→ Zu Lang, Anmerkungen zu Verlauf
Inhalte Ergebnisse	XXX X	XX XXX XXXXX X		→ Kartenlösung ist gute Idee
Organisation	XXXXXX XXXXXX XXXXXX			

Ergänzung: Karten würgen Emotionen ab!

zu (6) Abschluss

In seinem Schlusswort sprach Bürgermeister Hubert Kammerlander den Wunsch aus, dass sich die rege und konstruktive Beteiligung in den nachfolgenden Veranstaltungen fortsetzt.

Obernburg, 25. Oktober 2013
gez. Meyer-Marquart